

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner  
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger  
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer Spangenberg.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 34.

Sonntag, den 28. April 1918.

11. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 27. April.

**Der Kampf gegen die Scheuklappen** wird jetzt mit Lust und Erfolg geführt. Die Dinger sollen als Sohlenleder Verwendung finden, eine Bestimmung, deren Zweckmäßigkeit einleuchtet. Die Tierchutzvereine sind schon immer der Meinung gewesen, daß die Scheuklappen weniger für Pferde- als für Hühneraugen geeignet seien.

**Achte Kriegsanleihe.** Das Gesamtergebnis der Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe beträgt im Kreise Melsungen 4 655 400 Mk., das sind 435 800 Mk. mehr als bei der 7. Kriegsanleihe, bei der die Zeichnungen zusammen 4 219 600 Mk. betragen haben. Dazu kommen noch die zahlreichen zum Teil sehr hohen Zeichnungen, die von Einwohnern außerhalb des Kreises bei den Bantinsituten in Cassel und anderwärts bewirkt worden sind. Auch diesmal haben sich alle Berufsstände an der Kriegsanleihe beteiligt und damit bewiesen, wie sie in dem Entschlusse einig sind, dem Vaterlande alles zu geben, damit der Kampf wie im Osten, so auch im Westen zu einem siegreichen Ende geführt werden kann.

**Tiefe Trauer** hat der Krieg über die Familie Joh. Kurzrock gebracht. Vor Jahresfrist, am 23. März, fiel ihr ältester Sohn Engelhardt in Rumänien. Und wieder werden die Glocken zur Trauerfeier derselben Familie läuten. Der zweite und letzte Sohn hat nun gleichfalls den Heldentod erlitten. Den schmerzgebeugten Eltern, denen vor dem Krieg ein froher Lebensabend winkte, brechen unter der Last dieser neuen Sorge fast zusammen, denn alles, was sie erhofften, ist vernichtet. Die zwei einzigen Söhne dem Vaterland geben, daß ist ein schweres, ein sehr schweres Opfer. Und der Krieg tobt weiter, kein Ende ist abzusehen. Sehr schwer hat dieser Krieg schon unsere Gemeinde betroffen. Alle Helden werden für immer geehrt.

**Beginn der Grünfütterung.** Landwirt Heinrich Adam Siebert holte heute das erste saftige Grünfütter. Für den Monat April gewiß ein seltenes Ereignis. Da die Aussichten auf eine baldige allgemeine Grünfütterung ausgezeichnet sind, wird wohl auch die Milchversorgung besser werden.

**Elbersdorf.** Der Zugführer der freiwilligen Krankenpflege, Pfarrer Paul Eckhardt, Sohn unseres Herrn Kantor Eckhardt, wurde mit dem 1. Mai d. J. zum Feldgeistlichen einer Garde-Infanterie-Division auf dem westl. Kriegsschauplatz ernannt. 3 1/2 Jahre war er im Dienste des Roten Kreuzes im Westen tätig und wurde bereits wegen besonderer Verdienste mit dem Eis. Kreuz 2. Klasse am schwarz-weißen Bande und der Roten Kreuzmedaille 3. Klasse ausgezeichnet. Seit Weihnachten war er infolge Reklamation des Königl. Konsistoriums in Hoof bei Cassel im Pfarramt tätig. Wir beglückwünschen Herrn Pfarrer Eckhardt zu seiner neuen Auszeichnung und wünschen ihm eine reich gesegnete Tätigkeit auf seinem neuen Arbeitsfelde.

## Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 27. April.  
Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich Wyttschaete stießen wir bis an den Südrand von Boormezele vor. Französische und englische Divisionen versuchten vergeblich uns dem Kessel wieder zu entreißen. Ihre am Vormittag auf den Fronten von Dittbusch bis Lokre, in den Abendstunden aus der Gegend von Lokre bis westlich von Dranoeter angelegten Angriffe brachen in unserm Feuer verlustreich zusammen. Wo der Feind unsere Linien erreichte unterlag er im Nahkampf.

Nordwestlich von Merville, auf dem Südufer der Lys und bei Givenchy scheiterten englische Vorstöße. Zwischen Scarpe und Somme Erkundungsgesechte.

Südlich der Somme verblutete sich der Franzose im mehrfachem Ansturm bei und südlich von

Billers-Bretonneur. Auch nach dem Scheitern starker Frühangriffe an und nördl. vom Walde von Sangard faßte der Feind am Nachmittag seine Kräfte — vornehmlich Marokkainer — zu erneuten Vorstößen gegen dem Sangard-Wald und südlich vom Luce-Bach zusammen. Die mehrfach wiederholten, durch stärkstes Artilleriefeuer eingeleiteten Versuche unsere Linie zu durchstoßen schlugen fehl.

Aus eigenen Entschluß schritten Inf. Abteilungen beiderseits des Lucebaches zum Angriff, säuberten mehrere Maschinengewehrnestern und nahmen hierbei Franzosen gefangen.

Von den anderen Fronten nichts Neues.

Osten.

Finnland.

Versuche des Feindes unsere Linien bei Lahti nach Osten zu durchbrechen scheiterten.

Mazedonischen Front

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Lubendorff.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 28. April 1918.

Cantate.

Gottesdienst in:

**Spangenberg:**

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

**Elbersdorf:**

Nachmittags 1 Uhr: Lesegottesdienst.

**Schnellrode:**

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Bischofferode 2/9 Uhr } Metropolitan Schmitt  
Weidelbach 1/2 11 Uhr }

## Höchstpreis für junge Gänse.

Wie von den verschiedenen Seiten mitgeteilt wird, werden im hiesigen Kreise für kleine Gänse im Alter von 8 Tagen unverhältnismäßig hohe Preise gezahlt und gefordert. Ich weise darauf hin, das keinerlei Veranlassung vorliegt, einen unverhältnismäßig hohen Preis zu fordern. Die günstige Witterung dieses Frühjahrs hat im Gegenteil die Ernährung der jungen Gänse erleichtert und rechtfertigt daher keinerlei Preiserhöhung. Ich setze daher für die jungen Gänse (Ginsel) einen Höchstpreis von 5 Mark pro Stück fest. Wer höhere Preise fordert oder bezahlt, verstößt gegen die Bestimmungen der Verordnung über übermäßige Preissteigerung und wird demnach ev. mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Melsungen, 20. April 1918.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Bezugsscheinfreie

## Sandalen

mit Vorder- und Hinterklappe bei  
**August Siebert.**

Es wird darauf hingewiesen, daß die Randeln an den Straßen regelmäßig gereinigt werden müssen. Die Reinigung hat — wie das Kehren der Straße — Mittwochs und Sonnabends zu geschehen.

Spangenberg, 27. April 1918.

**Der Bürgermeister,**  
Schier.

## Baut mehr Kartoffel an!

Mit dem reichen Kartoffelertrag, den uns das Jahr 1917 beschert, kann im laufendem Jahre nicht gerechnet werden. Jeder Einwohner, der Gelegenheit dazu hat, sollte deshalb Kartoffel anbauen oder die Aubafläche gegen das Vorjahr vergrößern. **Wer dies unterläßt, schädigt sich und das Vaterland.**

Saatgut wird auf Anfordern durch die Kreiswirtschaftsstelle zur Verfügung gestellt.

Spangenberg, den 25. April 1918.

**Der Magistrat.**  
Schier.

## Kartoffelablieferung oder -anmeldung.

Die Bedarfsstellen verlangen dringend die Ablieferung von Kartoffeln. Auf Grund des § 12 der Verordnung vom 28. Juni 1917 — R. G. Bl. S. 569 — werden hiermit die Kartoffel-

erzeuger aufgefordert, die noch abzugebenen Kartoffeln bis zum 29. d. Mts. abzuliefern oder bis zum gleichen Tage bei dem Bürgermeister oder dem Aufkäufer zur Ablieferung anzumelden. Der Preis beträgt 6,25 Mk. für den Zentner. Die bis zum 29. d. Mts. nicht abgelieferten oder angemeldeten Kartoffeln gelten als enteignet und werden hierfür gemäß § 12 Abs. 3 a. a. D. nur 3,25 Mk. für den Zentner bezahlt. Von den Kartoffelvoräten dürfen zurückbehalten werden:

1) Als Saatgut zehn Zentner für den Acker der Anbaufläche 1917;

2) für jede im Haushalt des Selbstversorgers verpflegte Person vom 29. April ab = 1,15 Zentner Kartoffeln.

Melsungen, 24. April 1918.

Die Kreiswirtschaftsstelle.

## Anshilfe bei der Frühjahrsbestellung.

Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten teilt mit: Es muß darauf gedrungen werden, daß sie die Landwirte bei der Frühjahrsbestellung durch Ueberlassen von Gespannen freiwillig gegenseitig ausbilden. Die Möglichkeit wird deshalb gegeben sein, weil sich die Frühjahrsbestellung in diesem Jahre voraussicht-

lich auf einen längeren Zeitraum erstrecken wird als im Vorjahre.

Sollten einzelne Landwirte den an sie ergehenden Aufforderungen auf leihweise Hergabe von Gespannen ohne ausreichende Begründung Widerstand leisten, so werden sich die Zivilbehörden an die zuständigen stellvertretenden Generalkommandos mit der Bitte wenden können, die Pferde für den gedachten Zweck auf Grund des Kriegsausleistungsgesetzes militärisch zu requirieren.

Melsungen, 18. April 1918.

**Der königliche Landrat.**

## Verkauf von Roggenbrot.

Nach § 10 der Bekanntmachung über die Bereitung von Backwaren vom 31. März 1915 — R. G. Bl. S. 204 — darf Roggenbrot von mehr als 50 Gramm Gewicht erst nach 24 Stunden nach Beendigung des Backens aus den Bäckereien und Konditoreien, auch wenn diese nur einen Nebenbetrieb darstellen, abgegeben werden. Die Bäcker wollen dies beachten.

Melsungen, 19. April 1918.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

## Altein-Bücher

empfehlen die **Buchdruckerei.**

# Sommer-Neuheiten

## in Seiden und Schleierstoffen.

**Fertige Damen- und Kinder-Bekleidung.**

**Seidene Wettermäntel, Jackenkleider und Mäntel** aus Taft, Colienne, Wollstoffen.

**Haus- und Gesellschaftskleider** aus Wollstoffen, Schleierstoffen, Seide. **Blusen und Kleiderröcke.**

**Putz-Abteilung: Deutsche und Wiener Modelle, Formen und Putzaten.**  
Wäsche-Stickereien, Spitzen, Modewaren, Damen-Handtaschen.

## Arthur Wertheim, Cassel.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
Daß man vom Liebsten was man hat  
Muß scheiden.

Schmergebeugt die traurige Nachricht, daß nun auch unser  
letzter lieber, herzenguter, hoffnungsvoller Sohn, Pate, Nefte und  
Vetter, der

**Musketier**

### Wilhelm Kurzrock

in einem Infanterie-Regiment, 2. A. G. A.,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

im blühenden Alter von 20 Jahren am 27. März d. J. nach  
20 monatlichen Kämpfen im Westen den Heldentod fürs Vaterland  
erlitten hat. Er folgte seinem älteren, einzigen lieben Bruder  
Engelhard, welcher am 23. März 1917 in Rumänien sein Grab  
fand, im Tode nach.

Im tiefen Schmerz:

**Johs. Kurzrock u. Frau**

Elise geb. Adolph.

Spangenberg, den 25. April 1918.

Als blühender Jüngling zogest du aus  
Fürs Vaterland zum Streite  
Und hofftest einst zurückzukehren  
Zu unsrer Aller Freude  
Doch diese Hoffnung ward zerstört  
In dieser schweren Zeit  
Statt Freude haben wir jetzt nun  
Das größte Herzeleid.  
Da droben in den lichten Höhen  
Werden wir uns wiedersehn.  
Ruhe sanft in Feindesland!

Auf die Bekanntmachung des Staatskommissars für Volksernährung über die Anzeige- und Meldepflicht für die diesjährige Anbau- und Ernteflächen-erhebung, die in Nr. 88 des Kreisblattes vom 16. 4. 18 abgedruckt ist und in der Stadtschreiberei eingesehen werden kann, wird hierdurch hingewiesen. Danach ist u. a. jeder, der Land verpachtet oder sonst zu entgeltlichen oder unentgeltlichen Nutznießung (als Dienstland, Deputat, Altenteil oder auf sonstige Weise) ausgegeben hat, verpflichtet, binnen 14 Tagen dem Vorstand der Gemeinde, in der das Grundstück liegt, schriftlich oder zu Protokoll anzugeben:

- die Namen seiner Pächter (Nutznießer usw.),
- die Größe der einem jeden derselben verpachteten oder sonst ausgegebenen Fläche.

Wir fordern die Beteiligten hierdurch auf, ihre Meldungen **Dienstag, den 30. April, vormittags**, in der Stadtschreiberei zu erstatten.

**Ver säumnis oder unrichtige Anzeige wird bestraft.**

Spangenberg, 25. April 1918.

**Der Magistrat**  
Schier.

## Buchennutzholzverkauf

Königl. Oberförsterei Spangenberg.

Im Wege des schriftlichen Angebots nach dem Einschlag sollen verkauft werden:

Los 1	Buchenstämme	A III.	Kl.: 43	Stk.	39,89	fm
" 2	"	A IV.	" 352	"	218,81	"
" 3	"	A V.	" 394	"	155,23	"
" 4	"	B III.	" 7	"	5,52	"
" 5	"	B IV.	" 105	"	57,60	"
" 6	"	B V.	" 248	"	85,60	"

Das Holz lagert in den Distrikten 94, 95, 97, 117, 124, 128, 131, 134.

Los 7 Buchennutzheit in Rollen I. Kl. 24 rm

Los 8 " " " " II. Kl. 71 "

Das Holz lagert in den Distrikten 117, 124, 128, 134, 138, 194, 197, 201.

Die Gebote sind getrennt für jedes Los, für je 1 fstm., bei Los 1-6, und für je 1 Km. bei Los 7 und 8 verschlossen abzugeben. Sie müssen die ausdrückliche Anerkennung der allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen enthalten, dürfen keinerlei Zusätze über Güte und Beschaffenheit des Holzes aufweisen, und müssen bis zum **12. Mai 1918**, abends 8 Uhr bei der Oberförsterei eingehen. Der Briefumschlag muß die Aufschrift **"Buchennutzholzverkauf"** enthalten. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am 13. Mai 1918 vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer der Oberförsterei. Nähere Auskunft erteilt die Oberförsterei.

### Gewinnung von Laubheu.

Infolge der schlechten Raufutterernte des letzten Sommers wird der Futtermangel im laufenden Wirtschaftsjahr groß werden. Es ist deshalb dringend erforderlich, rechtzeitig für Beschaffung von Ersatzfutter zu sorgen. Insbesondere kommt die Verwendung der Blätter und Frühjahrstriebhe der Bäume und Sträucher (Laubheu) in Betracht. Das Laubheu bildet ein gutes Futter, weil es im Durchschnitt dem mittleren Wiesenheu gleichkommt.

Wir fordern hierdurch **alle** Einwohner, die nicht durch landwirtschaftliche Arbeiten usw. verhindert sind, auf, sich an der Sammlung von Laubheu zu beteiligen. Die Sammler haben

sich an den zuständigen Forstbeamten zu wenden, der sie mit näherer Anweisung versehen wird. Für den Zentner Frischlaub werden 4 Mk., für den Zentner Laubheu (lufttrocken und nicht schimmelig) 10 Mk. gezahlt.

In erster Linie gilt es, für die Pferde der Heeresverwaltung zu sammeln. Es ist aber auch notwendig, daß die Ein-

wohner zur Durchfütterung des eigenen Viehbestandes die Sammlung betreiben.

Wertblätter über Herstellung von Laubfutter können in der Stadtschreiberei eingesehen werden.

Spangenberg, 25. April 1918.

**Der Magistrat**  
Schier.

### Schlafdecken für landwirt. Betriebe.

Durch das Kriegsamt können für landwirtschaftliche Betriebe Schlafdecken in beschränkter Zahl beschafft werden. Bestellungen müssen bis zum 25. ds. Mts. vorliegen.

Melsungen, den 21. April 1918.

**Der Landrat**

Kräftige und gesunde  
**Sellerie-, Salat- und  
Tomatenpflanzen**

sind eingetroffen und können abgeholt werden.

**Georg Pasche.**  
Gärtner.